



1. Reifeschätzung für den ersten Grünlandschnitt 2025

- Frühe Standorte werden schnittreif

Auch 2025 wird die Grünlandreife durch den Paulinenauer Arbeitskreis Grünland und Futterwirtschaft (www.paulinenauer-arbeitskreis.de) in Zusammenarbeit mit dem Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV (www.lkvbb.de) ermittelt. Wiederum werden die Proben durch die Betriebsleiter selbst auf ihren Grünlandflächen gezogen.

Trotz einiger sommerlicher Tage in der letzten Woche herrschte über weite Strecken sehr kühle Witterung in Nordostdeutschland. Die Grünlandbestände kamen nur langsam in Gang und das Mengenwachstum, wo die Bestandshöhe 12 bis 15 cm erreicht, setzte spät ein.

In den letzten zehn Jahren variierte der Beginn des Mengenwachstums auf dem Grünland zwischen dem 12. und 25. April (siehe Grafik).

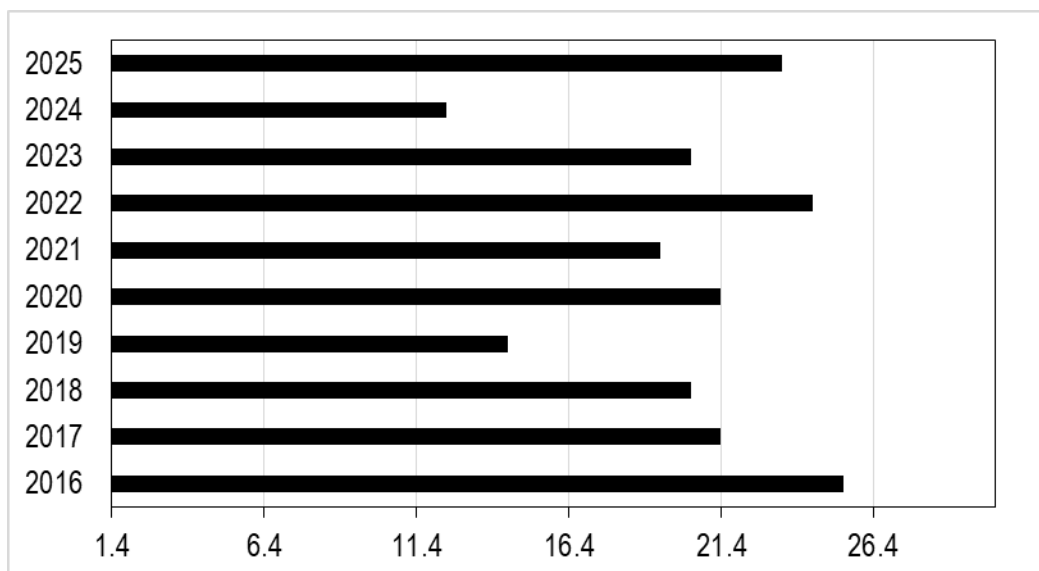


Abbildung 1: „Beginn des Mengenwachstums“ auf den Grünlandflächen der Reifeprüfung seit 2016

Als spät werden Grünlandaufwüchse eingeordnet, deren Mengenwachstum erst nach dem 20. April in Gang kommt. In den letzten zehn Jahren traf dies für mehrere Jahre zu. Ähnlich spät wie 2025 entwickelte sich Grünland in den Jahren 2016 und 2022. Besonders zeitiges Mengenwachstum, vor dem 15. April, haben wir dagegen in den Jahren 2019 und 2024 beobachtet. Auf dem für Milchkühe eher intensiv geführten Grünland ist im Laufe der letzten zehn Jahre keine Tendenz hin zu einer früheren Vegetationsentwicklung zu beobachten. Frühe und späte Jahre können nach wie vor jährlich wechseln.

Im Laufe des Jahres 2025 wird aufgrund neuerer Erkenntnisse der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE 2023) die energetische Futterbewertung in Deutschland umgestellt. Die *Nettoenergie Laktation (NEL)*, die nur für wiederkäuende Tiere in Milchnutzung, also vor allem Milchkühe gilt, wird durch die *Umsetzbare Energie (ME)* abgelöst. Damit kann die Energiebereitstellung für alle Wiederkäuer mit nur einer Wertgröße ausgedrückt werden. Die ME wird über eine Schätzgleichung aus den wertbestimmenden Inhaltsstoffen berechnet und ist bereits auf den Futtermittelattesten ausgewiesen. In der neuen Analytik wird dafür die Rohfaser (RFa) nicht mehr benötigt. Die faserhaltigen Zellwandbestandteile werden zukünftig durch die *ADF (Saure Detergenzienfaser, Acid Detergent Fibre)* und *NDF (Neutrale Detergenzienfaser, Neutral Detergent Fibre)* erfasst.

Bisher wurde für eine zu erwartende hohe Energiebereitstellung bei bereits hoher Ertragsleistung des zu erntenden Futters als Zielwert eine RFa-Konzentration von 240 g je kg Trockenmasse angesetzt. Höhere Rohfasergehalte stehen für eine geringere Energiekonzentration. Aus den Daten zur Grünlandreifeuntersuchung der letzten Jahre lässt sich ein Zusammenhang zwischen den NIRS-Ergebnissen zum Gehalt an RFa, ADF und ME herstellen. Damit kann die Aussage des Zielwertes von 240 g RFa/kg TM ohne Genauigkeitsverlust auf den ADFom-Gehalt von etwa 270 ... 280 g/kg TM übertragen werden. Dies entspricht 10,5...11 MJ ME/kg TM.

Wir haben schon in der Grünlandreifeprüfung der letzten Jahre sowohl die RFa und ergänzend die ADFom ausgewiesen. Die Vorgehensweise wird in diesem Umstellungsjahr so beibehalten. Als weitere Ergänzung bieten wir die ME mit an, womit man ohne den Umweg über die Faserbestandteile direkt die zu erwartende Futterenergie einschätzen kann.

Mit den Ergebnissen aus der Grünlandreifeprüfung und aus der Einführung der neuen energetischen Futterbewertung in 2025 werden wir diesen Zusammenhang konkretisieren und an die neuen Parameter angepasste Zielwerte für eine weiterentwickelte Reifeprüfung ab 2026 formulieren.

In diesem Jahr erfolgte die erste Probenahme am 22. und 23. April. Die Analyseergebnisse der eingesandten Proben zeigen den Beginn des Mengenwachstums auf allen untersuchten Grünlandflächen (Tabelle 1). Wie in den anderen Jahren auch streuen die Ergebnisse des ersten Probenahmetermins 2025 unmittelbar nach dem Beginn des Mengenwachstums relativ stark zwischen den unterschiedlichen Grünlandstandorten.

Bei den erwarteten, ansteigenden Temperaturen werden sich die Grünlandaufwüchse nun rasch entwickeln und in einer relativ kurzen Zeit schnittreif werden. Allerdings bleiben die ausgewiesenen Standortunterschiede noch eine Weile bestehen. Geht man bei den warmen Temperaturen von einem täglichen Zuwachs von ca. 3 g RFa/kg TM aus, so dürften die früheren Bestände, die schon zur ersten Probenahme die 200 g RFa erreicht hatten, nach dem 1. Mai die 230 g – Marke überschreiten und schnittreif werden. Für die späteren Bestände ist damit erst in der zweiten Maipentade zu rechnen.

Die zweite Probenahme erfolgt am 29. und 30. April. Sobald die Ergebnisse vorliegen, voraussichtlich am 2. Mai, erscheint die 2. Mitteilung.

Bianka Boss, Dr. Bernd Losand und Dr. Jürgen Pickert

Tabelle 1 Inhaltsstoffe intensiv bewirtschafteter Grünlandbestände am 23. April 2025

Lfd. Nr.	Region	Standort	RFa g/kgTM	ADFom g/kgTM	ME MJ/kgTM
1	Randowbruch	Niedermoor	206	246	11,0
2		Niedermoor	205	240	11,0
3	Eldetal	Mineralboden	179	--	--
4		Anmoor	172	--	--
5	Oberhavel	Mineralboden ¹	189	234	11,0
6		Niedermoor ¹	198	236	10,8
7	Rhinluch	Niedermoor	133	196	11,9
8		Niedermoor	164	214	11,4
9	Dosse-Jäglitz	Mineralboden	195	246	11,0
10		Anmoor	184	232	11,2
11	Havelländisches Luch	Mineralboden	184	241	11,3
12	Belziger Landschaftswiesen	Mineralboden	195	247	10,8
13		Mineralboden	182	243	11,0
14		Mineralboden	203	269	10,6
15	Dahme-Spree	Anmoor	226	281	10,3
16		Niedermoor	196	252	10,8
17		Mineralboden ¹	195	228	10,9
18	Nuthe-Nieplitz	Niedermoor	201	252	11,0
19		Niedermoor	179	238	11,0
20		Anmoor	179	230	11,3
21		Anmoor	197	246	11,0
22	Niederer Fläming	Anmoor	205	229	10,8
23		Niedermoor	195	226	11,0
24	Elbe-Elster	Mineralboden	191	238	10,8

¹ – ökologischer Landbau